SEKEMs Journal für Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Ägypten

SEKEM Insight

Nr. 63 September 2007

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Religion ist ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Faktor in der Entwicklungshilfe. Zum einen bestimmt der Glaube in vielen hilfsbedürftigen Nationen in Afrika und auf anderen Kontinenten noch wesentlich umfassender das alltägliche Leben als in Westeuropa. Zum anderen gehören religiös motivierte Initiativen zu den wichtigsten Akteuren im Kampf gegen Armut und Benachteiligung.

Niemand weiß zum Beispiel genau, wie hoch die Investitionen der religiös motivierten zivilgesellschaftlichen Initiativen in der arabischen Welt genau sind. Doch da die Hilfe für die Bedürftigen einen zentralen Bestandteil des islamischen Glaubens darstellt werden diese mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlich alle Schätzungen übertreffen.

Und wer ein zentralafrikanisches Land besucht, den werden die zutiefst gläubigen Menschen sowie die Vielzahl an nebeneinander existierenden Kirchen und freien religiösen Gruppierungen erstaunen. Schriftzüge wie „Gott is mein Held!“ auf den T-Shirts von Schulkindern sind keine Seltenheit.

Auch in der Sozialarbeit SEKEMs spielt die Religion eine wichtige Rolle. Sie bildet neben Wissenschaft und Kultur das dritte Standbein, auf dem die Integrationsarbeit der Initiative ruht. Alle drei Aspekte fruchtbar in sozialer Arbeit und individueller menschlicher Entwicklung zu verbinden, ist ihre Aufgabe.

Ihre Redaktion

Soziales
Kinder und Wissenschaft

Wirtschaft
Die Qualität der SEKEM-Produkte

Umwelt
Naturschutz durch Kompostpflege

SEKEM im Dialog für Entwicklung und Nachhaltigkeit

iEARN hilft Schülern und ihren Lehrern, Wissenschaft und Technik besser zu verstehen

Schülerinnen auf der iEARN-Konferenz experimentieren im Labor

Seit einigen Jahren steht die SEKEM-Schule in engem Austausch mit iEARN Egypt, dem Veranstalter einer diesjährigen Weltkonferenz zur Förderung der Auseinandersetzung von Kindern und Lehrern mit den Wissenschaften. iEARN ist ein nicht profitorientiertes internationales Netzwerk, das gegründet wurde um junge Menschen und ihre Erzieher unter anderem mit dem Internet und anderen neuen Technologien vertraut zu machen. Alle sollen so ermutigt werden gemeinsame Projekte durchzuführen um ihren Lernerfolg zu verbessern und damit indirekt auch eine eine Veränderung zum Besseren in der Welt zu erreichen. Die Organisation gibt es seit 16 Jahren, Ägypten ist seit 1999 Mitglied.

iEARN ist in Ägypten kostenlos für die staatlichen Einrichtung, kostet für Privatschulen jedoch ca. 300 Euro Jahresbeitrag. Dies und die Tatsache, dass die Schule bis vor einem Jahr nicht ans Internet angeschlossen war, hatte eine Mitgliedschaft der SEKEM-Schule bisher erschwert.

Fortsetzung auf Seite 2

Als nun die Weltkonferenz herannahte, wagten einige Lehrer einen neuen Vorstoß in Richtung Mitgliedschaft, vielleicht zu Sonderbedingungen. Diese wurden der Schule dann auch eingeräumt. Sekem Lehrer durften an der Konferenz teilnehmen, ohne Mitglieder zu sein. Außerdem bestand die Möglichkeit Stipendien für die Teilnahme zu erringen. So bewarben sich insgesamt 5 Lehrer um die Unterstützung.

Die Unterstufe gewann mit ihrer Präsentation 'From the Seed of the Wheat to the Loaf of the Bread' ein Stipendium für drei Lehrer. Das schloss die Unterbringung in Mubarak City, Teilnahme und Verpflegung ein. Eine Lehrerin verzichtete darauf, in Mubarak City untergebracht und verpflegt zu werden und ermöglichte so die Teilnahme für insgesamt 6 weitere Lehrer, die täglich von Sekem pendelten (je 2 Stunden morgens und abends).

In dieser Weltkonferenz war es den meisten Lehrern zum ersten Male möglich, sich mit Lehrern aus anderen Ländern über gemeinsame Erziehungsziele auszutauschen. Durch ihre Beiträge (eine 45-minütige Präsentation und zwei 1-½-stündige Workshops) stellten sie sich neben Lehrer aus aller Welt. Sie hielten ihre Beiträge in englischer Sprache, hielten ihre Vorträge selbstverständlich in freier Rede und wurden von allen Teilnehmern anerkannt und gelobt.

Lehrer der SEKEM-Schule auf der iEARN-Konferenz in Mubarak City

Eine Schülerin und ihr Lehrer im Experiment

Seit mehr als 10 Jahren sät und erntet jede dritte Klasse Weizen und backt Brot daraus. Die Lehrer haben dies und den Bau eines Ofens dargestellt und pädagogisch aufbereitet. Dazu erstellten sie eine Präsentation und gestalteten ein Faltblatt. Zur besseren Darstellung hatten sie den Erntekranz des Kindergartens mitgenommen. Alle Teilnehmer erhielten zudem eine Probe ägptischen Weizens.

Der Chemielehrer (Mr Mohammed Hassan) hatte sich mit Rotkohlsaft als Indikator für Säuren und Laugen beschäftigt und 3 Versuchsanordnungen mit je 5 Experimentierplätzen vorbreitet. Er began mit der Herstellung des Rotkohlsaftes, ließ dann eine Reihe von Lebensmitteln und anderen Substanzen testen, verglich die Testergebnisse von Lakmuspapier mit denen von Rotkohlsaft und ließ schließlich mit Säuren und Laugen eine Flüssigkeit wieder neutralisieren. Zum Abschluss zeigte er ein 'magisches' Experiment, in dem sich der Rotkohlsaft im 'scheinbar' sauberen Reagenzglas verfärbte.

Der Physiklehrer (Mr Mohammed Samir) hatte Versuchssreihen angeordnet, die alle auf unterschiedliche Weise Töne sichtbar werden liessen. Herr Claus Charisius hat die SEKEM-Schule immer wieder besucht und die Lehrer mit dieser Art Physik zu betreiben vertraut gemacht. So hatte er für die SEKEM-Schule zwei Sandflöten, zwei Wassergeigen gebaut und fünf chladnische Klangplatten mitgebracht. Auch ein Monochord ist von ihm gebaut und verfeinert worden.

Mit diesen pädagogischen 'Geschenken' konnte Mr Mohammed Samir zeigen, wie tiefe und hohe Töne 'Spuren' hinterlassen. Er ging dann dazu über am Monochord die Verhältnisse der Intervalle zu zeigen und baute dann mit den Teilnehmern eine kleine Panflöte.

Auch die beiden 'workshops' hielten die Lehrer in englischer Sprache ab, ließen Teilnehmer selbst ihre Erfahrungen machen und erläuterten dazu die Vorgänge. Natürlich war bei allen die Sorge groß, dass trotz der Teilnehmerzahl von ca. 1000 Lehrern aus ca. 70 Ländern nicht genügend Menschen an ihren Kursen teilnehmen würden. So machten sie ganz selbstlos für einander Werbung. Sie bewiesen beim Einrichten und Abbauen der Präsentation und der workshops Teamgeist. Alle waren immer zur Stelle, wenn Hilfe nötig war. Jeder hielt jedem die Daumen und zitterte und bebte mit, bis es schließlich geschafft war.

So kam es einige Male zu kuriosen Situationen. Der Kurs begann mit nur ein paar Teilnehmern und konnte am Ende die Besucher nicht fassen, denn es hatte sich herumgesprochen, dass die Lehrer der SEKEM-Schule ganz besonders interessante Dinge zeigten.

Yvonne Floride

Weniger Treibhauseffekt durch Kompost

SEKEM trägt durch Kompostierung zur Verbesserung der CO2-Bilanz bei

Landwirtschaft durch Kompostproduktion auch auf Wüstenböden

Das Thema Klimawandel wird in den Medien täglich diskutiert und erfährt immer mehr Aufmerksamkeit. Zunehmend sind sich immer mehr Menschen bewusst, dass große Herausforderungen zu bewältigen sind, wenn die Bedingungen auf der Erde auch zukünftig Generationen lebenswert bleiben sollen.

Fruchtbarer Boden ist die Grundlage für die landwirtschaftliche Produktion unserer Nahrung. Aufgrund unzulänglicher Intensivbewirtschaftung haben weltweit in den vergangenen 25 Jahren etwa 11% des nutzbaren Bodens ihre Fruchtbarkeit eingebüßt. Das entspricht der Fläche von China und Indien zusammen. Jährlich sind etwa 24 Milliarden Tonnen fruchtbarer Mutterboden von Abnutzung, Versalzung oder chemischer Verunreinigung bedroht.

Durch diese Entwicklungen wird erwartet, dass sich die Zahl der Stadtbewohner in besonders in den Entwicklungsländern drastisch erhöht. Die sozioökonomischen und klimatologischen Konsequenzen der überbevölkerten Städte sind bekannt.

Zusammen mit Soil & More International BV aus den Niederlanden hat SEKEM nun begonnen, die Möglichkeiten zu erforschen diesen Herausforderungen neben der Förderung der biologischen Landwirtschaft in Ägypten zu begegnen.

Soil & More International BV ist ein weltweiter Anbieter hoch entwickelter Technologien zur Bodenverbesserung und arbeitet mit SEKEM im Aufbau einer großangelegten Kompostierungsanlage zusammen. Die erste Zielsetzung war es, Soil & More's innovative Kompostierungstechnologie einzuführen um Ägyptens schnell wachsenden Agrarsektor mit einer praktikablen Alternative zu allgemein verwendeten chemischen Düngemitteln zu versorgen. Andererseits sollte die Anlage selbst als Projektstandort für eine Maßnahme zur Verringerung der Treibhausgasemissionen am UNFCCC registriert werden (Rahmen-Vereinbarung der Vereinten Nationen zum Klimawandel).

Entsprechend der Methodik der IPCC trägt die neue Anlage wirksam direkt zur Veringerung der Emissionen bei. Als das erste Projekt weltweit wurde das Gemeinschaftsprojekt vom TÜV-Nord im Mai 2007 validiert. 2007 wird sie 60.000 Emmissionsrechte erzeugen und verkaufen. Dies entspricht 60.000 Tonnen weniger CO2 in der Atmosphäre.

Das ist in der Lage, die Kompostproduktion selbst durch den Verkauf der Emissionsrechte zu subventionieren. Dies ermöglicht ihnen, ihre Produkte wettbewerbsfähig am Markt anzubieten.

Die Nachfrage nach dem Kompost übersteigt bereits jetzt alle Erwartungen, besonders von größeren Einrichtungen. Immer mehr Anbauer, die unter verbrauchtem Boden und abnehmenden Erträgen leiden, sind an der Qualität und wirtschaftlichen Leistung des Kompostes interessiert und werden durch seine Wirksamkeit leicht als Fürsprecher für die neue Technologie gewonnen.

Tobias Bandel

Erstes Sommerorchester der Jugend in SEKEM

Dieses Jahr fand vom 31. Juli bis zum 9. August zum ersten Mal das Sommer-Jugendorchester auf der SEKEM-Farm statt, um die Haffner Symphonie von Mozart einzustudieren. Eingeladen wurden sowohl ehemalige Praktikanten und Zivildienstleistende, als auch Kinder von SEKEMs Mitarbeitern, Schülerinnen und Schüler der SEKEM-Schule und Interessierte aus Ägypten und Deutschland. Musikalisch mitgetragen wurde das Orchester außerdem von drei Berufsmusikern aus dem Kairoer Symphonie-Orchester. Diese bunt gemischte Gruppe wurde vom Leiter des Kairoer Ensembles geführt.

Dank diesem engagierten und mitreißenden Dirigenten gelang es die einzeln erarbeiteten Stimmen, während intensiver Proben zu einem überaschend stimmigen Orchester zusammenzufügen. Krönender Abschluss des Projekts waren ein Konzert in der Akademie und zwei Konzerte für die Mitarbeiter auf der Farm. Sowohl alle Beteiligten, als auch die Zuhörer waren begeistert und würden sich freuen, wenn das Projekt nächstes Jahr weitergeführt würde.

Bijan Kafi

ISO-Zertifizierung erneut erfolgreich

Lebensmittelproduktion besteht erneut anspruchsvollere Prüfungen

Der neue Ausbau der Firma Naturetex sorgt für größere Produktion und mehr Qualität

Bereits im Juli wurden SEKEMs Firmen durch die TÜV Management Service GmbH auf verschiedene Qualitätssicherungssysteme überprüft. Bei der Inspektion wurde die Einhaltung der Systeme ISO 9001:2000 für das allgemeine Qualitätsmanagement, ISO 14001:04 für das Umweltmanagement und OHSAS 18001:99 für die Arbeitssicherheit überprüft.

Neu war in diesem Jahr, dass in den Betrieben, die Lebensmittel produzieren, nicht mehr die HACCP Prozedere allein geprüft wurden, sondern das System nach ISO 22000:05, das HACCP für die Sicherheit in der Herstellung von Lebensmitteln einschließt.

Für die Verantwortlichen in den Betrieben war diesmal viel Vorbereitung nötig gewesen, da es interne Umstrukturierungen gegeben hatte, die die Produktionsabläufe innerhalb der Gruppe besser und klarer strukturieren.

Die Firma ISIS umfasst nun die Produktion von verpackten Lebensmitteln einschließlich der Teebeutel, die früher von Atos produziert wurden, sowie Obst und Gemüse, das bisher von der Firma Hator abgepackt wurde.

Unter dem neuen Namen Lotus werden nun die Kräuter aufgearbeitet und die Reinigung und Aufarbeitung von Getreide und Saatgut gemacht.

Für alle Firmen fand in diesem Sommer auch die jährliche Inspektion durch die Bio Kontrollstelle COAE statt, die die Einhaltung der europäischen bio-Richtlinie und der internationalen Demeter Standards kontrolliert und zertifiziert.

Alle Inspektionen waren erfolgreich und die Firmen der SEKEM Gruppe können mit den Zertifikaten weiterhin darstellen, dass sie den Ansprüchen der internationalen Märkte in vollem Umfang genügen.

Samaa Shehab

SEKEM's Lebensmittel - garantiert schadstofffrei

Impressionen aus SEKEM

Bauern aus der Umgebung SEKEMs

SEKEMs Einrichtungen haben im Laufe der Jahre langsam die meisten der Einwohner der die Hauptfarm umgebenden Dörfer von ihrer Arbeit überzeugt. Heute arbeitet die Initiative in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen so genannten CDAs (gemeinschaftlichen Entwicklungsvereinen), die sich im Rahmen von oft kooperativ mit der Europäischen Union oder anderen Einrichtungen finanzierten Projekten zusammenfinden. Die zwei Dorbewohner auf unserem Bild nehmen an einer dörflichen Sitzung mit SEKEM-Vertretern teil und besprechen mit ihnen die Erfolge und Herausforderungen eines aktuellen Projektes. Oft entstehen aus Gemeinschaftsaktionen dann auch „Spin Off"-Projekte, wie zum Beispiel die Renovierung einer Dorfschule.

SEKEM

Impressum:

Herausgeber: *SEKEM*, Egypt
Die Redaktion von SEKEM Insight dankt allen Korrespondenten, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Redakteure:
Christina Boecker
Bijan Kafi

Kontakt:
SEKEM-Insight
c/o Sekem Holding
P.O.Box 2834, El Horreya,
Heliopolis, Cairo, Egypt
insight@sekem.com